

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** 63 (1970)

**Heft:** [1]: Schülerinnen

**Rubrik:** Grillhandschuhe

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wir häkeln zuerst eine Schnur von 140 Luftmaschen. Es folgt dann eine Reihe 140 einfacher Stäbchen. Darüber nochmals eine zweite Reihe Stäbchen, nur in ein Maschenglied der vorhergehenden Maschen gearbeitet.

Bei der dritten Reihe häkeln wir nach jeweils 20 Maschen eine Luftmasche. Bei der vierten Reihe wird am Rande ein Stäbchen weniger gearbeitet, es ergeben sich 17 Stäbchen, dann folgen 2 Luftmaschen, ein Stäbchen in die unten gehäkelte Luftmasche, 2 Luftmaschen, 17 Stäbchen usw.

Die folgende Reihe hat  
14 Stäbchen und  $3 \times 3$  Luftmaschen  
dann 11 Stäbchen und  $4 \times 4$  Luftmaschen  
8 Stäbchen und  $5 \times 5$  Luftmaschen  
5 Stäbchen und  $6 \times 6$  Luftmaschen  
2 Stäbchen und  $7 \times 7$  Luftmaschen

Nach dem gleichen Muster können auch Manschetten gehäkelt werden.

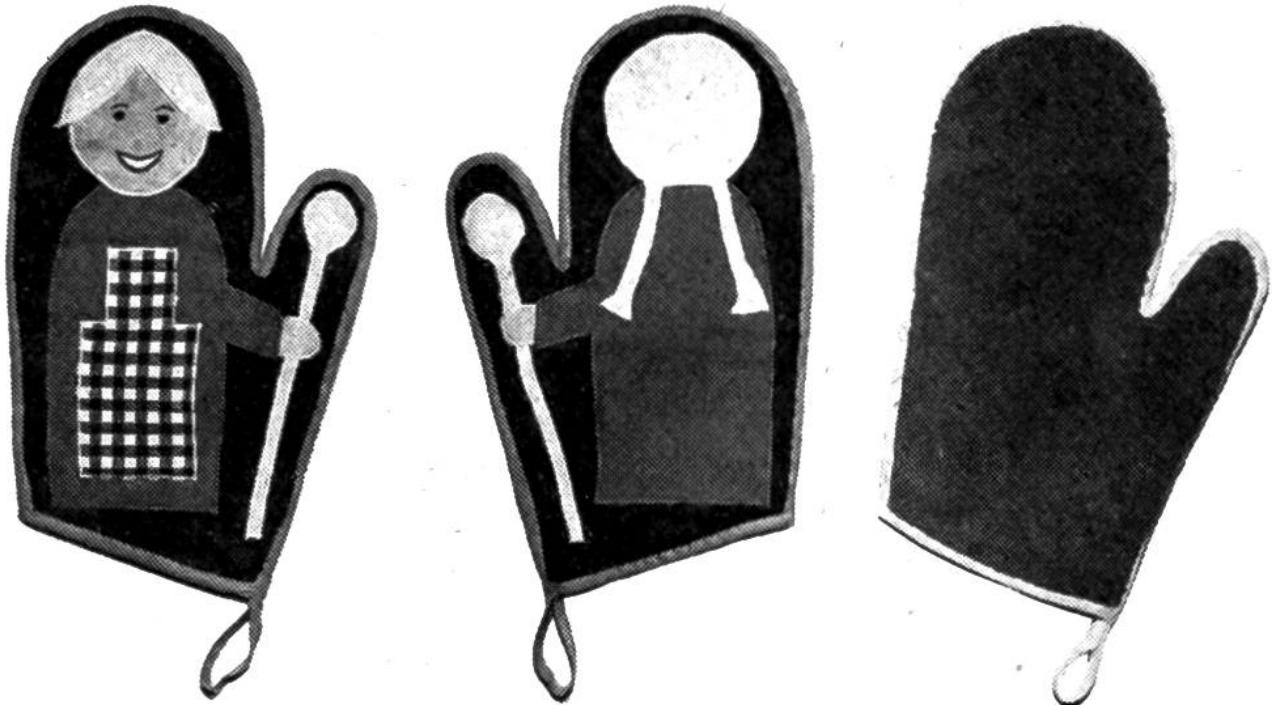
Zum Schluss wird die Arbeit wenn nötig gewaschen, gestärkt, leicht gebügelt oder gepresst.

## Grillhandschuhe

Grillhandschuhe gibt es zwar fertig zu kaufen. Oft sind sie aber etwas dünn, vorn etwas zu lange, am Gelenk etwas zu kurz usw. Wir nähen uns also einmal Grillhandschuhe nach Mass.

**Material:** Resten von dickem Molton und Frottéstoff; Baumwolltressen in abstechender Farbe zum Einfassen.

Alle Stoffe werden zunächst über Nacht kalt eingelegt, dann gewaschen und gebrüht. Jetzt schneiden wir einen Papier-schnitt, indem wir die Hand auf das Papier legen, nachzeichnen und dann wenig zugeben und ausgleichen. Das Handgelenk



muss im Ofen geschützt sein, vorn an den Fingerspitzen darf nicht viel Stoff vorstehen, denn man soll noch etwas Gefühl haben in den Handschuhen. Nach dem Papierschnitt schneiden wir Molton und Stoff zu. Wenn der Frottéstoff nicht auf beiden Seiten gleich ist, aufgepasst und gegenseitig zuschneiden. Je eine Molton- und eine Stofflage werden rundherum (auch gegenseitig aufeinanderlegen) mit Zickzackstichen zusammengenäht. Nun wird der Handschuh mit Gegenstichen, immer die Kante links, dann rechts fassen, mit sehr festem Faden zusammenge näht. Über diese Naht legen wir die farbige Tresse und nähen sie mit feinen Saumstichen fest. Am Einschlupf fassen wir die Kante ein und legen am längern Ende eine Schlinge zum Aufhängen. Diese Art der Verarbeitung ermöglicht es, mit den Fingerspitzen bis ans Ende des Handschuhs zu kommen und so die Gegenstände besser fassen zu können.

Die Variante mit Applikationen gibt etwas mehr Arbeit, sieht aber lustig aus. Auch hier müssen alle Stoffe eingelegt werden. Die Teile werden dann mit Zickzackstichen auf den Stoff ge näht, das Gesicht gestickt, dann auf den Molton geheftet, mit Zickzackstichen verbunden und gleich wie der Frottéhand schuh verarbeitet.